

Start zur 5. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse

Über 100 Aussteller präsentieren in den Messehallen ihren Berufszweig

Vom 23. bis 25. Oktober findet die 5. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse statt mit diversen Neuerungen wie beispielsweise einem «Lehrstellen-Speed-Dating» und einer elektronischen Berufswahlanalyse.

Reto Baumgartner*

Ende Oktober wird die Messe Basel zum Berufswahl- und Weiterbildungsmekka. Am 23. Oktober heisst es bereits zum 5. Mal: «Vorhang auf für die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse.» An ein und demselben Ort in der Messehalle 2.1 können sich Schülerinnen und Schüler sowie alle Interessierten über 250 verschiedene Wege in den Beruf informieren. Über 100 Aussteller präsentieren ihren Berufszweig.

Aber auch für jene, die bereits eine Ausbildung absolviert haben, ist der Messebesuch ein Muss. Denn die vom Gewerbeverband Basel-Stadt organisierte Messe bietet auch einen Überblick über das vielfältige Weiterbildungsangebot in der Nordwestschweiz und darüber hinaus.

30 000 Besucherinnen und Besucher werden zur 5. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse erwartet. Neben den umfassenden Informationsmöglichkeiten und bewährten Angeboten – dazu gehört beispielsweise der Check von Bewerbungsunterlagen durch Personalprofis – gibt es dieses Jahr auch Neuerungen.

«Lehrstellen-Speed-Dating»

Zum Beispiel wird erstmals ein «Lehrstellen-Speed-Dating» durchgeführt. Dieses ermöglicht es Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern sowie Lehrstellensuchenden, sich in kürzester Zeit kennen zu lernen. So läuft es ab: Vier Minuten haben die Arbeitgeber sowie Schülerinnen und Schüler Zeit, um sich gegenseitig vorzustellen etc. Dann wird gewechselt für das nächste «Date». Anschliessend können bei einem Apéro die Gespräche vertieft, ein weiterer Termin oder eine Schnupperwoche vereinbart werden.



Die Berufs- und Weiterbildungsmesse als Wegweiser zur Berufsentscheidung.

zVg

Gateway-Multicheck zur Berufswahlanalyse

Sich im Wirrwarr der verschiedenen Berufe für das richtige Berufsfeld zu entscheiden, ist eine grosse Herausforderung. Deshalb bietet die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse in Zusammenarbeit mit GATEWAY allen Lehrstellensuchenden eine ideale Orientierungshilfe. An Computerstationen an der Messe – oder online an einem anderen Ort – können alle Interessierte einen Fragebogen zu den persönlichen Stärken und Interessen ausfüllen. Diese Berufswahlanalyse zeigt, welche Berufsfelder am besten zu einem passen. Gleichzeitig erhält man die Information, wo sich an der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse über diese Berufe informieren kann.

Die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse setzt also auf ein bewährtes Konzept und entwickelt sich gleichzeitig stetig weiter. Das macht sie zur idealen Plattform für Aussteller sowie für alle Berufsbildungs- und Weiterbildungsinteressierte.

*Reto Baumgartner, Bereichsleiter Berufsbildung Gewerbeverband Basel-Stadt

AUF EINEN BLICK

Führungen

Samstag, 25. Oktober 2014, zwischen 10.30 und 13.30 Uhr

Fremdsprachige Führungen

In Zusammenarbeit mit dem «Mentoring beider Basel» werden Interessierte am Messesamstag in verschiedenen Sprachen durch die Messe geführt. Übersetzer/-innen vermitteln zwischen den Ausstellern und den Messebesuchern.

Albanisch 13.30 Uhr
Englisch 11.00 Uhr und 13.30 Uhr
Tamil 10.30 Uhr und 13.30 Uhr
Türkisch 13.30 Uhr
Treffpunkt am Infostand
Stand E10/1. Stock, Eingangsbereich

EDITORIAL



Ulrich Maier ist Leiter der Mittelschulen und Berufsbildung im Erziehungsdepartement Basel-Stadt.

zVg

Berufsinformationen aus erster Hand

Die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Sie zeigt der breiten Öffentlichkeit, aber vor allem den Jugendlichen die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen auf, die die Berufsbildung heute eröffnet. Die Unternehmen, Verbände und Schulen machen die unterschiedlichen Berufe greifbar, das Publikum kann mit erfahrenen Personen aus den Berufsfeldern sprechen, bei den über hundert Ausstellern können sich die Besucherinnen und Besucher vertieft informieren.

Dieses moderne Schaufenster der Berufs- und Weiterbildung ist eine ganz wichtige Plattform, auf der sich zukünftige Lernende und Lehrbetriebe begegnen können, auf der das Interesse für eine Aus- oder Weiterbildung geweckt werden kann, auf der Jugendliche alle Fragen rund um die Berufswahl stellen und sich beraten lassen können.

Wer glaubt, die praktische Berufsbildung sei verstaubt und nicht mehr zeitgemäss wird an der Berufsmesse eines Besseren belehrt werden: Es gibt über 250 moderne und attraktive Berufswege zu entdecken. Die berufliche Grundbildung in Verbindung mit der Berufsmaturität bietet ausgezeichnete Berufschancen und den Zugang zu den Fachhochschulen. Die Höhere Berufsbildung in Verbindung mit ihren diversen Angeboten schliesst direkt an die Berufspraxis an und bietet wertvolle Weiterbildungschancen.

Allen Beteiligten gilt unser grosser Dank, dass die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Verbänden, Betrieben, Schulen und Beratungsstellen wiederum möglich gemacht werden konnte. Der Erfolg der bisherigen Berufsmessen lässt sich so sicherlich wiederholen, hoffentlich sogar übertreffen.

Jetzt sind Sie gefragt, kommen Sie an die 5. Berufs- und Weiterbildungsmesse und lassen Sie sich informieren, beraten und überraschen!

Ulrich Maier, Leiter Mittelschulen und Berufsbildung, Erziehungsdepartement Basel-Stadt

AUF EINEN BLICK

Öffnungszeiten

Donnerstag, 23.10.2014 von 10.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 24.10.2014 von 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 25.10.2014 von 09.00 - 17.00 Uhr

Der Eintritt ist gratis.

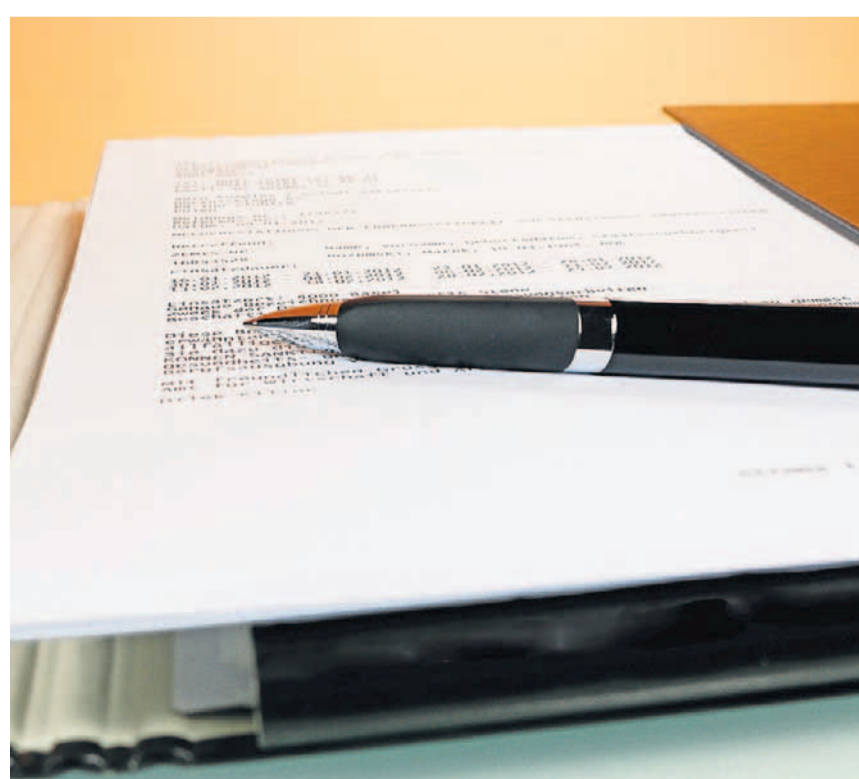
Bewerbungsscheck an der Berufsmesse

Die schriftliche Bewerbung ist eine Visitenkarte, mit der der Bewerber einen ersten Eindruck hinterlässt

Ein gutes Bewerbungsdossier ist die erste Visitenkarte bei einer Bewerbung. Was macht eine gute Bewerbung aus? Worauf achten die Firmen?

In der Regel nimmt sich die Personalabteilung nur einige Minuten Zeit, um ein Dossier zu sichten. Deshalb müssen relevante Informationen zum Bewerber unbedingt auf einen Blick ersichtlich sein. Die schriftliche Bewerbung stellt eine Visitenkarte dar, mit der der Bewerber bei der Personalabteilung eines Unternehmens einen ersten Eindruck hinterlässt.

Ein überzeugend geschriebenes und auf die potenzielle neue Stelle zugeschnittenes Bewerbungsschreiben entscheidet in vielen Fällen, ob das Dossier überhaupt angeschaut wird. Ein kurzer, prägnanter Brief, in dem der Bewerber festhält, weshalb er sich für die Stelle interessiert, welche Qualifikationen und vor allem auch Motivationen er mitbringt und aus welchem Grund er einen Stellenwechsel in Betracht zieht, wird von Personalfachleuten gerne gelesen. Bleibt nach der Einreichung des Bewerbungs-Dossiers ein Feedback von der Personalabteilung



Während der Messetage beurteilen Personalfachleute Bewerbungsdossiers.

I-vista_pixelio.de

aus, so dürfen Bewerber gerne nachfragen, ob denn die Bewerbung eingetroffen sei. Damit unterstreicht ein Bewerber auch sein Interesse an der Stelle. Als Frist gelten etwa zehn Tage.

An der 5. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse vom 23. bis 25. Oktober erhalten alle Lehrstellen- und Stellensuchende praktische Unterstützung. Ihr Bewerbungsdossier können sie am Bewerbungsscheck während der 5. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse vom 23. bis 25. Oktober 2014 während der Öffnungszeiten in der Rundhofhalle der Messe Basel (Stand F02/1. Stock, Eingangsbereich) kostenlos prüfen lassen.

Während der drei Messetage beurteilen Personalfachleute Bewerbungsdossiers von Erwachsenen oder von Jugendlichen. Diese Experten geben mit einer kurzen individuellen Beratung auch wichtige Tipps für eine überzeugende Bewerbung. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Weitere Infos unter:
www.baslerberufsmesse.ch

«Die Berufsmesse ist unverzichtbar»

Interview mit VBEI-Geschäftsführer, Roger Graf

Vom 23. bis 25. Oktober findet zum 5. Mal die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse statt. Der Verband der Basler Elektroinstallationsfirmen (VBEI) ist als Aussteller von Anfang an dabei. Im Interview erklärt VBEI-Geschäftsführer Roger Graf, warum sich für sein Verband eine Teilnahme lohnt.



Roger Graf, VBEI-Geschäftsführer. zVg

Herr Graf, seit 2006 ist der VBEI an der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse präsent. Wie hat sich die Messe in den Jahren entwickelt?

Roger Graf: sehr dynamisch und erfolgsorientiert. Ich betone dies immer wieder: Die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse ist mittlerweile unverzichtbar – für den Kanton, die Region und für die jungen Leute, welche auf der Suche nach einer Berufslehre sind. Diese finden an der Messe alle Informationen für den Einstieg in die Berufswelt.

Was zeichnet die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse aus?

Die grosse Vielfalt und die hohe Qualität der Aussteller – und gleichzeitig auch die grosse Motivation der Standbetreuer und Standbetreuerinnen, welche sich mit Sicherheit auch auf die jungen Leute überträgt, ist es, was diese Messe auszeichnet.

Wie hat sich Ihr Stand in den Jahren entwickelt?

Seit der letzten Messe vor zwei Jahren hat der VBEI einen Stand mit einer Grundfläche von 80 Quadratmetern. Der Stand wurde völlig neu konzipiert, was das Design und die Inneneinrichtung betrifft. Der VBEI-Messestand ist ein richtiger eye-catcher.

Welchen Stellenwert hat die Messe für Ihren Verband?

Einen sehr grossen. Für die Nachwuchsförderung ist die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse unverzichtbar.

Wie sieht es mit Nachwuchs in der Elektrobranche aus?

Derzeit erfreulicherweise sehr gut! Seit zwölf Jahren haben wir nie mehr so viele 1.-Lehrjahr-Lernende rekrutiert wie dieses Jahr. Insgesamt 90 Elektroinstallateur/-innen EFZ, 36 Montage-Elektrotechniker/-innen EFZ und elf Elektroplaner/-innen EFZ. Aber diese Zahlen sind leider schwankend. Es kann gut sein, dass im nächsten Jahr weniger junge Leute den Sprung in die Elektroinstallationsbranche wagen. Aber derzeit zeichnen wir auch eine erfreulich grosse Anzahl an Weiterbildungen an der Allgemeinen Gewerbeschule (AGS). Das macht uns Freude, denn gut qualifizierte Berufsleute haben wir nie genug! **Reto Baumgartner**

Hoher Stellenwert der beruflichen Orientierung

Die Partner auf dem Weg zum Berufsentscheid

Das Thema «Berufliche Orientierung» wird zukünftig gemäss Stundentafel des Lehrplans 21 mit einer Stunde in der 2. Sekundarklasse in allen drei Leistungszügen unterrichtet.

nen. Sie erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern das Thema, erstellen Lebensläufe, unterstützen beim Finden von Schnupperlehrstellen, suchen das Gespräch mit den Eltern und ziehen Fachpersonen bei.

Das Thema «Berufliche Orientierung» im Stundenplan bietet die grosse Chance, dass sich alle Schülerinnen und Schüler intensiv mit den Themen rund um die Berufsfindung auseinandersetzen können, um einen bewussten und passenden Berufsentscheid zu treffen.

Ein weiterer Partner in diesem Verbund ist die Berufsberatung. Sie informiert an Elternabenden über die verschiedenen Wege durch die Bildungslandschaft Schweiz, bietet Schulhausprechstunden und Einzelberatungen an.

Der Prozess der beruflichen Orientierung startet jedoch bereits früher mit dem Erkennen von Stärken und Interessen und endet in der 3. Klasse mit dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit und dem Übergang in die Berufsbildung oder in eine weiterführende Schule. Das Thema wird als Verbundaufgabe zwischen den wichtigsten Partnern verstanden.

Den wichtigsten Part übernehmen die Ausbildungsbetriebe

Der Wirtschaft kommt eine weitere wichtige Rolle zu. Diese wird einerseits durch eine Kooperation mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt sichergestellt, der gewisse Angebote wie das Casting, die Lehrstellenvermittlung, eine Lehrstellenbörse oder die Berufsmesse zur Verfügung stellt. Den wichtigsten Part übernehmen jedoch die Ausbildungsbetriebe, welche Ausbildungsplätze anbieten und vorgängig meistens mittels Schnupperlehren einen Einblick in die Arbeitswelt gewähren.

An der Berufswahl ihrer Kinder sind auch die Eltern involviert

Im Zentrum stehen ganz klar die Jugendlichen mit ihren Eltern. Ihnen kommt letztlich die Aufgabe zu, einen Berufsentscheid zu fällen. Dafür braucht es jedoch zahlreiche Zwischenschritte wie zum Beispiel das Teilnehmen an Elternabenden und Informationsveranstaltungen, das Gespräch mit den Klassenlehrpersonen, die Unterstützung bei der Suche einer Lehrstelle, das Motivieren der Kinder und vieles mehr.

Die berufliche Orientierung hat in Basel-Stadt einen hohen Stellenwert, denn sie soll ermöglichen, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit eine berufliche oder schulische Anschlusslösung haben.

Eine weitere sehr wichtige Person in diesem Prozess sind die Klassenlehrpersonen.

Vinzenz Baur, Leiter Berufsberatung Erziehungsdepartement Basel-Stadt

INSERAT

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

In der Arbeitswelt willkommen – mit einem Abschluss am BZG.

Möchten Sie Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen und sich weiterentwickeln? Mit einem Abschluss an der Höheren Fachschule oder der Fachhochschule am BZG sind Sie den hohen Anforderungen im Gesundheitswesen gewachsen und in der Arbeitswelt willkommen.

Informationsveranstaltungen zu den Ausbildungen:
Pflegfachfrau HF/Pflegfachmann HF
Biomedizinische Analytikerin HF/Biomedizinischer Analytiker HF
Fachfrau/Fachmann für Medizinisch-Technische Radiologie HF
Physiotherapeutin FH/Physiotherapeut FH

Wann: Mittwoch, 29. Oktober 2014
 Dienstag, 18. November 2014
 Mittwoch, 17. Dezember 2014
 18.00 – 19.30 Uhr

Wo: Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt
 Binningerstrasse 2, 4142 Münchenstein

Weitere Infos:
 Tel.: 0800 567 567, www.bzgb.ch

BZG Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt

- Dipl. Techniker/in HF
- NDS Betriebswirtschaft HF
- Techn. Kaufleute mit eidg. FA
- Bürofach- und Handelsdiplom

Nehmen Sie Ihre Zukunft JETZT in die Hand!

www.teko.ch

TEKO Schweizerische Fachschule
 Clarastrasse 15, 4058 Basel
 061 683 51 10, basel@teko.ch

Sprachaufenthalte weltweit

linguista
 SPRACHAUFENTHALTE
 Tel: 0848 75 75 75
 Zürich, Basel, Bern, Winterthur, Aarau
 www.linguista.ch

academia

Deutsch/Englisch

**Kindergarten
 Primarschule**

Individuelle Förderung
 Intensives Sprachprogramm Immersion Plus
 Hausaufgabenbetreuung
 CH- und internationaler Lehrplan
 Schulbus

Bonergasse 75 Telefon 061 260 20 00
 4057 Basel www.academia-international.ch

WIRTEKURS
 zur Erlangung des Fähigkeitsausweises

www.baizer.ch/wirtekurs

Aus- u. Weiterbildung
 Basel, Bern, Zürich, Winterthur

HEB Coaching

Psychographisch lösungsorientiertes Coaching@praxisorientiert, modular
 www.heb-coachingfachschule.ch
 061 482 06 07

www.claraspital.ch

st Claraspital
 In besten Händen.

Das Claraspital ist das grösste Basler Privatspital mit einer überregionalen Ausstrahlung in seinen Spezialgebieten. Unsere Mitarbeitenden sind Persönlichkeiten, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen und unser Credo «gemeinsam, kompetent, verantwortungsbewusst» mittragen.

Per September 2015 bieten wir freie Ausbildungsplätze an als

Studierende HF
 Diplomierte Pflegefachperson

Weitere Informationen finden Sie unter: www.claraspital.ch -> Stellenangebote